



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Prof. Dr. Claudia Dalbert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte

Kleine Anfrage - **KA 6/7251**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerfortbildung Sachsen-Anhalt (LISA) steht in der Kritik des Landesrechnungshofes. Danach gäbe es im Bereich der Fort- und Weiterbildung hohe Ausfallzahlen und an der fachlichen Programmatik bestünden Zweifel. Das Ergebnis sei eine uneffektive Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen und ein unwirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel.

Die Fragen beziehen sich auf das Lehrerfortbildungsprogramm der Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Kultusministerium

Vorbemerkung:

Der zitierte Bericht des Landesrechnungshofes (Jahresbericht 2010) umfasst im Abschnitt 7 „Unzureichende Wirtschaftlichkeit der staatlichen Lehrkräftefortbildung“ (S. 78 - 85) Aussagen zur regionalen Lehrerfortbildung, bezogen auf die Schuljahre 2006/2007 und 2007/2008. Die regionale Fortbildung lag in diesem Zeitraum in der Zuständigkeit des Landesverwaltungsamtes (LVwA). Mit dem Hinweis auf Eingliederung der „Organisation und Verwaltung“ der regionalen Fortbildung in das neu strukturierte Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) zum 1. März 2009 erwartet der LRH eine Verbesserung dieser Situation.

Der Bericht enthält keine Aussagen zur Lehrerweiterbildung.

(Ausgegeben am 22.12.2011)

Die Maßnahmen und Veranstaltungen der Lehrerfortbildung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LISA, Fachmoderatorinnen und -moderatoren sowie Fachbetreuerinnen und -betreuer werden in einem so genannten Druckkatalog (mit Redaktionsschluss ca. Ende Mai des Jahres), im online-Fortbildungsportal eTIS und auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt (laufend aktualisiert) veröffentlicht.

Darüber hinaus umfasst die staatliche Lehrerfortbildung Veranstaltungen der „schulinternen Lehrerfortbildung“ und die „persönliche Fortbildung durch Unterrichtsbesuche und kollegiale Nachbereitung“. Diese Veranstaltungen werden nicht im online-Fortbildungsportal eTIS veröffentlicht.

Für die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen schulinterner Lehrerfortbildung qualifiziert das LISA Themenmultiplikatorinnen und -multiplikatoren. Zur Unterstützung der Gestaltung von Unterrichtsbesuchen mit kollegialer Nachbereitung hat das LISA eine Handreichung erarbeitet, die auch als Download auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt zur Verfügung steht.

Ergänzt werden seit 2008 all diese Maßnahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung im Regelbereich durch Maßnahmen, die durch den Europäischen Sozialfonds gefördert werden (ESF-Aktion 22.2/52.2).

Diese umfassen Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Themen entsprechend der vom Land festgelegten Förderschwerpunkte:

1. Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte der Unterrichtsfächer Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch/ Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit der Lehrkräfte nichtsprachlicher Fächer in Bezug auf Sprachen der EU,
2. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen mit dem Ziel einer größeren und schulformübergreifenden Verwendungsbreite der Lehrkräfte,
3. Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte Berufsbildender Schulen im berufstheoretischen und fachpraktischen Bereich,
4. Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Förderschulbereich mit dem Ziel des Erwerbs einer sonderpädagogischen Qualifikation,
5. Fortbildung von Lehrkräften für Trainings mit klassen- und schulabschlussgefährdeten Schülern zur Diagnose möglicher Ursachen für das Schulversagen und Entwicklung geeigneter individueller Förderkonzepte zur Vermeidung von Schulversagen,
6. Fortbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schulformen, für Mitglieder schulinterner „Steuergruppen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung schulischer Arbeit“.

Frage 1: Wo finden wie oft Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer statt und welche Veranstalter sind daran beteiligt? Bitte ordnen nach Regionen und Veranstaltern.

Im Rahmen der staatlichen Regelaufgaben (siehe dazu u. a. RdErl. des MK vom 17. Mai 2004, RdErl. des MK vom 26. Juli 2006 und RdErl. des MK vom 4. März 2005) werden Lehrerfortbildungen in allen Regionen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt. Das sind zum Einen die regionalen Fortbildungsangebote, die von insgesamt 219 Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren¹ (vornehmlich für alle Lehrkräfte an Grund-, Förder-, Sekundarschulen und Gesamtschulen) sowie von 81 Fachbetreuerinnen und Fachbetreuern² (vornehmlich für Lehrkräfte an Gymnasien, Gesamtschulen und berufsbildenden Schulen) vorgehalten werden. Pro Schuljahr werden von diesen regionalen Fortbildnerinnen und Fortbildnern jeweils sechs bis acht Veranstaltungen in den ihnen zugewiesenen Regionen angeboten. Damit ist eine breite Streuung der Fortbildungsveranstaltungen in ganz Sachsen-Anhalt gewährleistet. Diese ca. 2 000 Veranstaltungen finden zumeist in Schulen statt. Zum Anderen kommen ca. 350 landesweite Veranstaltungen hinzu, die durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LISA geleitet und vorwiegend in Landeseinrichtungen durchgeführt werden.

Weiterhin organisiert jede Schule mindestens einmal pro Schuljahr in der eigenen Schule Veranstaltungen der schulinternen Lehrerfortbildung.

Auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Landesinstituten der neuen Bundesländer zu gemeinsamen Fortbildungen im Bereich der Berufsbildenden Schulen und der Förderschulen finden pro Schuljahr ca. 20 Veranstaltungen in diesen Bundesländern auch für Lehrkräfte aus Sachsen-Anhalt, statt.

Lehrkräfte von Kindern beruflich Reisender, aus Berufsbildenden Schulen und aus Förderschulen können an Veranstaltungen aus dem gesamten Bundesgebiet als Ersatzangebot teilnehmen.

Weitere Träger (z.B. GEW, Stiftungen, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, PTI, Landeszentrale für politische Bildung, Universitäten und Hochschulen) bieten pro Schuljahr mehr als 1 500 Veranstaltungen an.

¹ Als Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren berufene Lehrkräfte an Grund-, Förder-, Sekundarschulen und Gesamtschulen, die Fortbildungen in den Regionen durchführen und dafür entsprechende Anrechnungsstunden erhalten (i. d. R. vier Anrechnungsstunden). Weiterhin können die Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren in Kommissionen am LISA berufen werden, beratend tätig sein in Bezug auf die Durchführung und Evaluation von Abschlussprüfungen und für die Erarbeitung und Auswertung von Leistungserhebungen herangezogen werden.

² Funktionsstelleninhaber/innen, die an Gymnasien, Gesamtschulen und berufsbildenden Schulen unterrichten und Fortbildungen in den Regionen durchführen und die Schulbehörden und Lehrkräfte bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Abiturs unterstützen (einschließlich Begutachtung der Abituraufgaben, auch für die durch das LSA betreuten deutschen Auslandsschulen). Die Fachbetreuer/innen können u. a. Mitglieder in der Aufgabenkommission zur Erstellung des schriftlichen Abiturs mit zentraler Aufgabenstellung sein. Weiterhin hospitieren sie Unterricht, insbesondere während der Phase unmittelbar vor dem Abitur und begleiten mündliche Abiturprüfungen.

Frage 2: Aus welchen Regionen und von welchen Schulformen stammen die Leiter und Leiterinnen der Fortbildungsveranstaltungen? Welche Qualifikation haben die Leiter und Leiterinnen der Fortbildungsveranstaltungen?

Die Fachmoderatorinnen und -moderatoren, Fachbetreuerinnen und -betreuer sowie Themenmultiplikatorinnen und -multiplikatoren stammen aus Sachsen-Anhalt und repräsentieren sämtliche Schulformen des Landes. Diese Personen verfügen über eine entsprechende Lehramtsbefähigung bzw. Unterrichtserlaubnis und sind als Lehrkraft bzw. Pädagogische Mitarbeiterin oder Pädagogischer Mitarbeiter tätig. Sie werden mit ihrer Berufung regelmäßig und begleitend durch das LISA fachlich, fachdidaktisch, pädagogisch und methodisch qualifiziert.

Frage 3a: Wie viele Veranstaltungen gibt es jeweils für jedes Unterrichtsfach? Bitte Anzahl gliedern nach Fach und Schulform sowie Klassenstufen. Bitte angeben, welche dieser Veranstaltungen sich an den Kompetenzstandards orientieren.

Die Veranstaltungen, die durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LISA, Fachmoderatorinnen und -moderatoren sowie Fachbetreuerinnen und -betreuer durchgeführt werden, orientieren sich an den durch die KMK beschlossenen Standards der Lehrerbildung, an den durch die KMK beschlossenen Bildungsstandards und EPA, den KMK-Rahmenlehrplänen für die berufliche Bildung sowie an den kompetenzorientierten Lehrplänen der Grundschule, Sekundarschule und Berufsbildenden Schulen Sachsen-Anhalts. Festgelegte Standards von Fachverbänden finden ebenfalls Berücksichtigung.

Die quantitativ-qualitative Analyse ist Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 3b: Wie viele Fortbildungsveranstaltungen gibt es zu Inklusion? Wie viele Fortbildungsveranstaltungen gibt es zu binnendifferenzierendem Unterricht und Umgang mit heterogenen Lerngruppen? Wie viele Fortbildungsveranstaltungen gibt es zu jahrgangsgemischtem Unterricht? Wie viele Fortbildungsveranstaltungen gibt es zu sozialen Kompetenzen? Bitte nach Schulformen und Klassenstufen ordnen.

Für Lehrkräfte aller Schulformen werden thematische Fortbildungen zu Inklusion, binnendifferenzierendem Unterricht, jahrgangsgemischtem Unterricht oder zum Beispiel dem Umgang mit heterogenen Lerngruppen angeboten. Exemplarisch sollen hier 16 landesweite Fortbildungsreihen aus mehreren, in zeitlichen Abständen wiederkehrenden, Veranstaltungen erwähnt werden. Darüber hinaus hat die gesamte ESF-geförderte Aktion zur Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung die Verbesserung des individuellen Lernens der Schülerinnen und Schüler zum Ziel. Hier werden in sechsmonatigen und einjährigen ESF-Kursen fast 600 Lehrkräfte im Schuljahr 2011/12 qualifiziert (vgl. Anlage 2). Hinzu kommen die Fortbildungsangebote der Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren sowie Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer.

Aspekte des individuellen und kooperativen Lernens sind prinzipiell immanenter Bestandteil nahezu jeder fachbezogenen Lehrerfortbildung. Besonders sollen die Fachmoderatoren- und Fachbetreuer-Tage hervorgehoben werden, die sich explizit dieser Thematik seit 2009 widmen. Das Thema Inklusion wird zunehmend stärker

thematisiert und gehört im Schuljahr 2012/13 zum ausgewiesenen Fortbildungsschwerpunkt.

Da es sich bei Inklusion um einen übergreifenden Begriff handelt, ist eine eindeutige quantitative Zuordnung über den Suchbegriff „Inklusion“ nicht explizit ausweisbar. Das LISA verwaltet die regionalen und landesweiten Fortbildungsveranstaltungen über ein elektronisches Teilnehmerinformationssystem (eTIS). Aus dieser Datenbank lässt sich keine absolut eindeutige Anzahl von Fortbildungsveranstaltungen zu den in der Fragestellung formulierten Themen ermitteln, da die genannten Themen inhaltlich stark miteinander verknüpft sind und nicht immer im Titel der Fortbildungsveranstaltung vorkommen. Aspekte, wie beispielsweise das kooperative Lernen, flexible Schuleingangsphase, Arbeit mit Förderplänen usw. stehen in direktem Zusammenhang zu den in der Anfrage formulierten Themen.

Anlage 2 stellt das Ergebnis der Recherche nach Veranstaltungen unter ausschließlicher Verwendung der in der Anfrage verwendeten Termini dar und umfasst auch die ESF-geförderten Angebote.

Frage 4: Wie werden die Fortbildungsveranstaltungen evaluiert? Liegen Evaluationsergebnisse für das Schuljahr 2010/2011 oder frühere Jahre vor? Falls ja, mit welchen Ergebnissen? Bitte Evaluationsbericht beifügen.

Veranstaltungen werden mittels unterschiedlicher Verfahren (formativ, summativ) und unterschiedlicher Instrumente (Zielscheibe, Evaluationsbogen, Interview und anderem) evaluiert. Es liegen Evaluationsergebnisse für das Schuljahr 2010/2011, insbesondere im Rahmen der durch Prof. Stephan Huber vorgelegten „Expertise zur Organisation und Qualität der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung in Sachsen-Anhalt“, vor. Diese liegt dem Landtag in Gänze vor.

Für die Schuljahre 2009/2010 und 2010/2011 liegen von jeder Fachmoderatorin und jedem Fachmoderator bzw. jeder Fachbetreuerin und jedem Fachbetreuer Tätigkeitsberichte vor, die neben quantitativen Aussagen auch qualitative Aussagen zur Fortbildungstätigkeit umfassen.

Mit dem Schuljahr 2011/2012 ist für alle Tages- und Mehrtagesveranstaltungen sowie Fortbildungsreihen die Evaluation mittels Fragebögen verbindlich eingeführt worden.

Bereits im Jahr 2006 wurden durch das LISA die Fachmoderatorinnen und -moderatoren sowie Fachbetreuerinnen und -betreuer zur Wirksamkeit der Lehrerfortbildung befragt (LISA-Jahrbuch 2006/2007, S. 192 ff.).

Frage 5: Auf welcher systematischen Grundlage wird das Lehrerfortbildungsprogramm des LISA erstellt?

Grundlagen der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung sind sowohl die derzeit geltenden Erlasse des MK als auch die Ergebnisse der durch das MK bzw. das LISA durchgeführten Bedarfserfassungen durch Abfrage an allen Schulen. Das MK erteilt dem LISA konkrete Aufträge für Fortbildungsschwerpunkte, basierend auf bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen der Landesregierung. Weiterhin gehen die aus der externen Evaluation des Systems der Lehrerfortbildung abgeleiteten Ergebnisse

systematisch in die Planung und Gestaltung des Fortbildungsprogramms ein. Im Übrigen unterliegt das System der Lehrerfortbildung derzeit einem Organisations- und Kulturwandel mit dem Ziel, Fortbildung inhaltlich, methodisch und im Format unterrichts- und schulnäher umzusetzen sowie nachhaltige Lernprozesse für Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Schulleitungen zu unterstützen.

Das Erfahrungswissen der Fortbildnerinnen und Fortbildner spielt hierbei eine große Rolle und geht in die Planung und Umsetzung der Fortbildungen ein. Auch die Empfehlungen des Bildungskonvents Sachsen-Anhalt und die in diesem Zusammenhang stehenden Aussagen der Koalitionsvereinbarung finden Berücksichtigung.

Frage 6: Wie gestaltet sich die Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren (MK, LVwA, Schulleitung, Fortbildungsmultiplikatoren)? Sieht die Landesregierung Änderungsbedarf? Wenn ja, welchen?

Die Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren MK, LVwA, LISA, Schulleitungen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ist durch die Umsetzung der Fachaufsicht gegeben. Die Fachmoderatoren- und Fachbetreuer-Tage werden gemeinsam vom LISA, LVwA und MK vorbereitet und gestaltet.

Den Schulleitungen ist die Verantwortung im Hinblick auf Schul- und Personalentwicklung für die systemische und individuelle Fort- und Weiterbildung an ihren Einrichtungen übertragen worden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LISA sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren haben bereits mehrfach Dienstberatungen des LVwA mit Schulleiterinnen und -leitern inhaltlich unterstützt.

Das System der Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung unterliegt derzeit einem Veränderungsprozess, der auf eine Neugestaltung zielt, die wirksamer als bisher wissenschaftlich und bedarfsorientiert Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung im Land Sachsen-Anhalt umsetzt. In diesen Veränderungsprozess werden alle relevanten Akteure bzw. Akteursgruppen sowie Nutzerinnen und Nutzern von Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung einbezogen. So wird die Effektivität und das Zusammenwirken von Teilnehmenden der Fortbildungsveranstaltungen mit den Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren, Fachbetreuerinnen und Fachbetreuern sowie Referentinnen und Referenten des LISA optimiert.

Frage 7: Wie steht die Landesregierung zu einer Modularisierung des Fortbildungsangebotes des LISA? Welche Argumente sprechen aus Sicht der Landesregierung dafür, welche dagegen?

Modularisierung des Fortbildungsangebotes im Sinne von Fortbildungsreihen wird bereits praktiziert (zum Beispiel Qualifizierung der Fachmoderatorinnen und -moderatoren bzw. Fachbetreuerinnen und -betreuer, Berufseinsteigerinnen und -einsteiger, Fortbildungen zu überfachlichen Themen wie Lernmethoden, Fortbildungen zu Unterrichtsfächern wie Gestalten oder Lernfelder).

In Fortbildungsreihen wird - auch durch empirische Befunde belegt (zum Beispiel WAHL/ TRAUB 2001) - eine Möglichkeit der Erhöhung der Wirksamkeit von Fortbildung gesehen. Modularisierungen zur Optimierung der Wirksamkeit von Fortbildungen werden von Fachmoderatorinnen und -moderatoren sowie Fachbetreuerinnen und -betreuern zunehmend realisiert.

Sämtliche nichtuniversitäre Lehrerweiterbildungsmaßnahmen, die durch das LISA durchgeführt werden, sind modularisiert.

Auch die ESF-geförderten Maßnahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung sind ausschließlich modular angelegt.

Anzahl der Veranstaltungen im Schuljahr 2011/12

Fach	GS*		Sek*		Gym*		BbS/Fach- gymnasium*		FöS*	
Deutsch	50	1	79		22		8		10	
Mathematik	39		85	1	25	1	8	1	1	1
Englisch	46	4	82	3	32	3	7	3	24	4
Sport	41	14	66	7	22	5	67	6	71	13
Sachunterricht	38	1	-		-		-		13	
Gestalten	49	3	-		-		-		22	
Biologie	-		45	3	22	4	4		3	
Chemie	-		24	3	18	4	5		0	
Physik	-		26	6	28	3	9	3	13	6
Astronomie	-		10	3	2	1	1	1	2	3
Wirtschaft	-		39		3		14		25	
Technik	-		67	1	-		-		38	1
Hauswirtschaft			33		-		10		27	
Französisch	2		14	2	17	3	9	2	-	
Russisch	-		9	2	17		10		-	
Spanisch	-		0		10	1	1		-	
Latein	-		-		13	1	0		-	
Italienisch	-		-		1		0		-	
Kunsterziehung	-		19	7	10	7	8	5	5	5
Musik	52	8	7	8	9	6	3	1	39	6
Ethik	18	5	35	9	8	10	12	7	16	6
ev. Religion	8		12		7		2		9	
kath. Religion	-		-		0 FB langzeit- erkrankt		-		-	
Geografie	-		19	2	14		9		-	
Geschichte	-		33	4	14	3	8	2	1	2
Sozialkunde	-		18	3	18	1	3		10	
Rechtskunde	-		11	3	3		1	2	-	
Informatik	-		2		7	1	3		-	
Medientechnik	-		-		-		12	1	-	
Fahrzeugtechnik	-		-		-		4	1	-	
Metalltechnik	-		-		-		5	8	-	
Elektrotechnik	-		-		-		13	5	-	
Bautechnik	-		-		-		14	10	-	
Holztechnik	-		-		-		5	7	-	
Farbtechnik/Raumgestaltung	-		-		-		6	4	-	
Wirtschaft u. Verwaltung	-		-		-		21	9	-	
Körperpflege	-		-		-		11	1	-	
Gesundheit	-		-		-		7		-	
Agrarwirtschaft	-		-		-		7	1	-	
Sehgeschädigtenpädagogik	-		-		-		-		7	
Hörgeschädigtenpädagogik	-		-		-		-		7	
Sprachbehindertenpädagogik	-		-		-		-		4	
Körperbehindertenpädagogik	-		-		-		-		6	
Lernbehindertenpädagogik	-		-		-		-		7	
Geistigbehindertenpädagogik	-		-		-		-		6	

***1. Zahl in der Spalte = Angebote der FM/FB; 2. Zahl = Angebote der LISA-Mitarbeiter/innen**
FM - Fachmoderator/in FB - Fachbetreuer/in

ESF-geförderte Maßnahmen der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung:

Inklusion/ Umgang mit heterogenen Lerngruppen:

- einjähriger Kurs zum Gemeinsamen Unterricht in der Grundschule (150 Stunden, 120 Personen),
- einjähriger Kurs zum Gemeinsamen Unterricht in der Sekundarschule (150 Stunden, 120 Personen),
- Fortbildung für Schulleiter/innen zu Fragen der inklusiven Erziehung und Bildung (60 Stunden, 111 Personen),
- Fortbildung für schulische Führungskräfte zur Individualisierung von Lernprozessen und Organisation des Gemeinsamen Unterrichts einschließlich der Thematik „Inklusion“ (96 Stunden, 66 Personen).

Jahrgangsübergreifender Unterricht (Grundschule):

- sechsmonatige Qualifizierung von Schulleiter/innen (32 Stunden) und Steuergruppenleiter/innen (72 Stunden) im Rahmen der Umsetzung der Schuleingangsphase,
- sechsmonatige unterrichtsbegleitende Qualifizierung von Lehrkräften zur Gestaltung von jahrgangsübergreifendem Unterricht (30 Stunden)

Fortbildungsreihen (wiederkehrend, größerer Personenkreis) - Anzahl:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| - Inklusion | 2 |
| - binnendifferenzierendem Unterricht | 3 |
| - Umgang mit heterogenen Lerngruppen | 1 |
| - jahrgangsgemischtem Unterricht | 4 |
| - sozialen Kompetenzen | 6 |